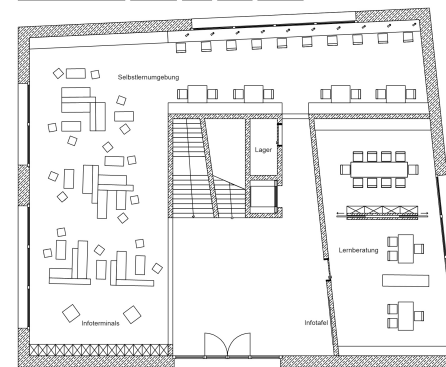
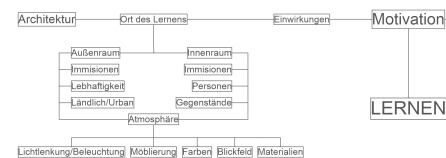




Selbstlernumgebung im Erdgeschoss

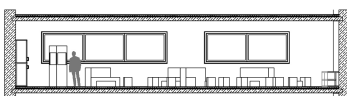
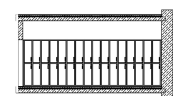
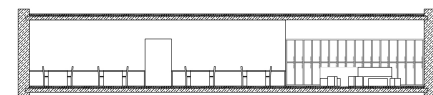
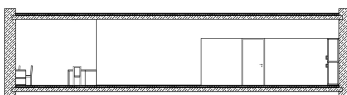
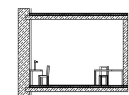
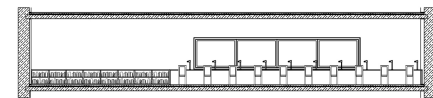
Die Selbstlernumgebung im Erdgeschoss des Semmeringgebäudes empfängt den Nutzer mit Informals, welche über die Selbstlernumgebung und deren Zonen informieren. Weiter befinden sich eingangsnahe zahlreiche Stühle, in denen die Studenten und Teilnehmer persönliche Gegenstände verstauen können.

Im Erdgeschoss befindet sich eine Zone, in der im Kollektiv gelernt werden kann. Diese ist mit vielseitigen Polstermöbeln ausgestattet, sodass eine schnelle und individuelle Möbelszusammensetzung, je nach Gruppengröße, möglich ist. Diese Möblierung schafft einen äußerst kommunikativen Raum, da die Stellung der Möbel keine völlige Abschottung zum Nachbarmöbel zulässt. Das heißt gleichzeitig, dass es zwar möglich ist, eine selbstständige Gruppe zu bilden, diese jedoch jederzeit in der Lage ist mit den umliegenden Gruppen zu kommunizieren, ohne den "eigenen Bereich" zu verlassen.

Die Brückenhöhe der Fensterbänke in diesem Bereich ist so gewählt, dass der Blick einer sitzenden Person in die umgebenden Bäume gelenkt wird.

Weiter gibt es eine Zone, in der das Einzelstudium vorgesehen ist oder das Lernen in Gruppen zu maximal zwei Personen. Dazu erstrecken sich eine Reihe von Einzelarbeitsplätzen an dem Fensterband, welches zum Hof hin ausgerichtet ist. Die Arbeitsplätze sind mit Leselampen ausgestattet und verfügen über eine Stromversorgung. Weiter findet sich in diesem Bereich eine Regalwand mit hilfreicher Lektüre.

Alle Möbelstücke sind aus freundlichem Ahornholz gefertigt und treten somit in Kontrast zur etwas rauen Oberfläche der umgebenden Wärmedämmstrukturfassaden. Der Fußbodenbelag wird von beheiztem geschweiftem Estrich gebildet.

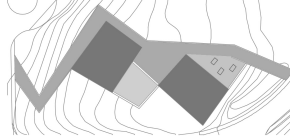


Gebäude und Wegraum

Innere Erschließung

Auf dem vorgesehenen Baugrundstück der TU Kaiserslautern sollen zwei Gebäude errichtet werden, welche jeweils die notwendigen Funktionen aufnehmen. Die Gebäude werden über einen Wegraum miteinander und mit dem umliegenden Gelände verbunden. Dieser Wegraum, welcher in das bestehende Gelände "eingelassen" ist, enthält weitere Aufenthaltsbereiche. So gibt es in dem, mit Betonboden versehen, Wegraum einen halböffentlichen Bereich, welcher mit Bruchbeton gestaltet ist und Sitzmöglichkeiten bietet. Weiter gibt es einen eher introvertierten Hof, welcher jeweils von den beiden Baukörpern aus zugänglich ist.

Im Inneren der Gebäude findet sich jeweils ein Kern, welcher die Treppen und Fahrstühle aufnimmt, die die einzelnen Geschosse miteinander verbinden. Die Kerne selbst grenzen jeweils an die äußerst kommunikativen Erschließungsflächen der Geschosse. Rund um den Kern samt Erschließungsfläche, sind die Funktionsflächen der Gebäude angeordnet. Diese wären Büros, Seminarräume und Selbstlernumgebung. In dem Bürogebäude ist der Kern mit den umgebenden Erschließungsflächen jeweils komplett in Sichtbeton gehalten. Die wiederum daran angrenzenden Funktionsräume sind in weitem Putz gehalten und mit hellem Holzparkett versehen.



Das Untergeschoss



Zwei Felsen

Das Untergeschoss bildet die Schnittstelle der Gebäude und nimmt besondere Funktionen auf. So findet sich in dort ein Bistro mit zugehöriger Küche und den entsprechenden Lageräumen. Diese Küche ist in der Lage zu besonderen Anlässen die Seminarräume zu versorgen. Der Erschließungsbereich zwischen den Gebäuden verbindet zum einen die beiden Kerne miteinander, zum Anderen nimmt er Sitzmöglichkeiten und den Zugang zum Hof auf. Hinter dem Kern des Bürogebäudes finden sich Archive, Putzlager, Lager und Technikräume.

Wie zwei Felsen erscheinen die Baukörper mit ihren diagonal geneigten Putzflächen zwischen den umgebenden Bäumen. Diese Anordnung verlangt nach monolithischer Bauweise. Aus diesem Grund ist die Außenwände der Gebäude in Wärmedämmbeton, in einer Stärke von 60cm, ausgeführt. Die innenbündigen Fenster unterstreichen die Massivität der Außenwände und gesamten Erscheinung. Die Dachflächen sind jeweils aus wasserundurchlässigem imprägniertem Stahlbeton hergestellt. Die Neigung der Dachfläche folgt dem Gefälle des Baugrundstückes.

